

in der Leitungsbesprechung der KAP sowie die kritische Auswertung im Arbeitskollektiv und die Qualifizierung der Mechanisatoren unerlässlich für einen konsequenten Kampf um gute Qualitätsarbeit.

Der Erfahrungsaustausch der Parteisekretäre, den das Sekretariat der Kreisleitung durchführt, ergibt eine Reihe von Lehren für die politische Führungstätigkeit. Parteisekretäre und KAP-Leiter hatten die Aufgabe erhalten, entsprechend ihren Bedingungen Qualitätssicherungsmaßnahmen auszuarbeiten und anzuwenden. Jetzt ist es notwendig, den Erfahrungsaustausch mehr zur Rechenschaftslegung darüber zu nutzen, welche Ergebnisse erzielt wurden; denn mit der Ausarbeitung von Maßnahmen ist es nicht getan, die Anwendung und Wirksamkeit sind ausschlaggebend.

Vielfach muß Zurückhaltung bei Brigadeleitern überwunden werden, die es mit ihrem Kollektiv nicht „verderben“ wollen. Die Kreisleitung veranlaßt die Grundorganisationen, gegen jedes Ausweichen vor den notwendigen Qualitätsanforderungen prinzipiell aufzutreten.

Es gab auch das Bestreben, auf dem üblichen Arbeitsauftrag die Qualität lediglich durch den Brigadeleiter einzutragen, ohne die Mechanisatoren genügend einzubeziehen. Deshalb mußte ideologisch geklärt werden: Ohne die Mechanisatoren, die letzten Endes über die Höhe und die Effektivität der Produktion entscheiden, gibt es keine Qualitätssicherung. Das wichtigste ist, ihre Einstellung zur Qualität der Arbeit, ihr Qualitätsdenken bei jedem Arbeitsgang zu entwickeln. Dazu gehören Überzeugung der Menschen, die Vorgabe von exakten Normativen, Kontrolle und Auswertung der Ergebnisse.

Schlußfolgernd aus der Erkenntnis, daß die Bestandsdichte bei den Hackfrüchten eine wichtige Voraussetzung für hohe Erträge darstellt,

ging der Kampf darum, nach Abschluß der Pflegearbeiten auf jedem Hektar bei Zuckerrüben 85 000 bis 90000 Pflanzen und bei Kartoffeln 45000 bis 50000 Stauden stehen zu haben. Das ist zum großen Teil erreicht worden. Nicht geringer dürfen die Anstrengungen sein, um die notwendigen Qualitätsanforderungen bei der Ernte durchzusetzen.

Gute Qualität in der Ernte

Die Aufgabe, alles, was gewachsen ist, mit den geringsten Verlusten zu bergen, setzt hohes Verantwortungsbewußtsein, ständiges Beachten der Qualitätsbestimmungen voraus. Während zum Beispiel eine gut organisierte Verlustkontrolle und ihre sofortige Auswertung auf dem Feld die Körnerverluste im vergangenen Jahr bereits sehr gering hielt, waren die Transportverluste noch entschieden zu hoch. Strenge Qualitätsmaßstäbe gelten in der Strohemte, um wertvolles Futter produzieren zu können. Ein reibungsloses Zusammenwirken von Produzenten, Verarbeitungsbetrieben und Handelsorganen in der Gemüse- und Obsternte muß Verluste weitgehend ausschalten.

Eine Reihe von Grundorganisationen in KAP unseres Kreises hat bereits dafür gesorgt, daß die Qualitätssicherungsmaßnahmen zum festen Bestandteil der Kampagnepläne und der Wettbewerbsaufgaben geworden sind. Sie stellen die Forderungen nach guter Qualität bei jedem Arbeitsgang, an jedem Tag, in jeder Schicht und bei allen Witterungsbedingungen in den Vordergrund der politisch-ideologischen Arbeit im Erntekollektiv.

Helmut Junge
Sekretär der Kreisleitung der SED Sondershausen

Information

Wettbewerbsaktivitäten zum 60.

Das Beste zum Sechzigsten. - Unter diesem Motto steht eine Gemeinschaftsaktion der Betriebszeiten des Kombinates VEB Starkstromanlagenbau Leipzig/Halle zu Ehren des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution. Sie dient der unmittelbaren und weiteren Auswertung der 6. Tagung des ZK der SEDJ. In dieser Gemeinschaftsaktion geht es nicht schlechthin um die Erfüllung der gestellten Aufgaben und um den Beitrag der verschiedenen Betriebsteile und Bereiche. Es geht

vielmehr um die Leistung eines jeden Kollektivs, um die Tat eines jeden einzelnen.¹ Schwerpunkte sind dabei die weitere Durchsetzung der zehn Faktoren der Intensivierung, die termin- und qualitätsgerechte Übergabe von Anlagen, hervorragende Neuerleistungen, die vorfristige Erfüllung der Pläne Wissenschaft und Technik sowie der Exporte. Das Ziel im sozialistischen Wettbewerb ist, den Plan 1977 allseitig zu erfüllen und gezielt zu überbieten

sowie den Volkswirtschaftsplan 1978 gründlich vor zu bereiten. Dazu gehört unter anderem, den Plananteil Forschung und Entwicklung in 48 Wochen zu erfüllen. Alle verteidigungspflichtigen Entwicklungsstufen des Jahres sollen bis zum 30. November abgeschlossen sein, um ab 1. Dezember 1977 an den Planaufgaben des Jahres 1978 arbeiten zu können. Die 60 besten Leistungen werden in einem „Buch der guten Taten“ festgehalten, daß dann im Traditionskabinett des Kombinates einen würdigen Platz erhalten wird.

(NW)